

Die deutsche Stanzglässfabrik wurde durch einen Brand fast vollständig vernichtet; es gelang jedoch, den Betrieb nach kurzer Unterbrechung wieder zu eröffnen und ist trotz der Störung auch in dieser Abtheilung ein erhöhter Umsatz zu verzeichnen. Der Brandschaden ist durch die Versicherung gedeckt.

Der Gesammt-Umsatz aller Abtheilungen abzüglich der Frachten und Zölle beläuft sich auf

$\text{M} 9\,090\,000$ gegen $\text{M} 8\,475\,000$ in 1896.

Der Mangel an Arbeiterwohnungen gebot in Dresden und Döhlen je ein weiteres Arbeiterwohnhaus zu errichten, daraus erklärt sich der Zugang auf

Wohngebäude-Conto. Ebenso sind auf

Fabrikgebäude-Conto für mehrere bauliche Veränderungen in Dresden, Döhlen und Neustadt Zugänge zu buchen gewesen; desgleichen findet sich ein Zugang auf

Ofen-Conto für teilweise Fertigstellung eines zweiten Drahtglaswannenofens in Döhlen.

	1896	1897
Die Gesammtabschreibungen excl. Utensilien-Conto betragen	$\text{M} 267\,899.01$,	$\text{M} 273\,101.92$,
Verbrauch und Reparaturen excl. Utensilien-Conto	$= 221\,731.-$,	$= 229\,283.06$,
Abschreibung und Verbrauch auf Utensilien-Conto	$= 126\,215.59$,	$= 131\,761.90$,
	<hr/> $\text{M} 615\,845.60$,	$\text{M} 634\,146.88$.

Die diversen Arbeiter-Unterstützungskassen beanspruchten einen Aufwand von $\text{M} 72\,976.73$; die gewährten Unterstützungen an unsere Arbeiter aus unseren Privatarbeiterhilfskassen betrugen $\text{M} 21\,049.33$. Das Vermögen dieser Kassen wuchs auf $\text{M} 358\,504.15$.

Die Beamten-Pensionskasse erhöhte ihr Vermögen einschließlich der in die Bilanz wiederum eingestellten $\text{M} 15\,000$ auf

$\text{M} 220\,611.34$.

Die Geschäftsverluste betrugen $1\frac{3}{4}$ pro Mille des Umsatzes. Außer Rücklagen für zweifelhafte Forderungen und Extra-Abschreibung auf Waaren bleibt die bisherige Extra-Reserve von $\text{M} 30\,000$ weiter bestehen.

Während der verflossenen zehnjährigen Geschäftspériode hat der Vorstand eine möglichst gleichmäßige Rentabilität erstrebt und erreicht. Die fortschreitende Entwicklung der verschiedenen Unternehmungen, wie sie seit Bestehen derselben stattgefunden hat, hat auch seit Gründung der Gesellschaft ihren Fortgang genommen. Es sind nicht nur die bestehenden Abtheilungen weiter ausgebaut, der Betrieb und die Fabrikate verbessert, sondern es sind auch neue Fabrikationen, wie die des Drahtglases, des Stanzglases, der von uns erfundenen Hebelverschlüsse, sowie anderer Specialartikel ausnahmslos mit Erfolg neu aufgenommen worden, durch welche unserer Gesellschaft die bisherige günstige Position voraussichtlich auch ferner erhalten bleiben wird.

Bei einem Vergleich des ersten Geschäftsjahres 1888 mit dem 1897 ergibt sich eine Steigerung des Gesammt-Umsatzes von

$\text{M} 5\,680\,000$ auf $\text{M} 9\,090\,000$.

Diese erhebliche Steigerung erklärt die während der zehnjährigen Geschäftspériode auf den diversen Conten erforderlich gewesenen Aufwendungen.

Aussichten. Das erste Vierteljahr des neubegonnenen Jahres ist dem des Vorjahres entsprechend. In einigen Abtheilungen sind höhere Umsätze zu verzeichnen. Es ist zu hoffen, daß auch das gegenwärtige Jahr in bisheriger günstiger Weise seinen Verlauf nimmt.